

Luther,  
Sendbrief a. d. Christen  
i. Holland u. Brab.

JK  
3143





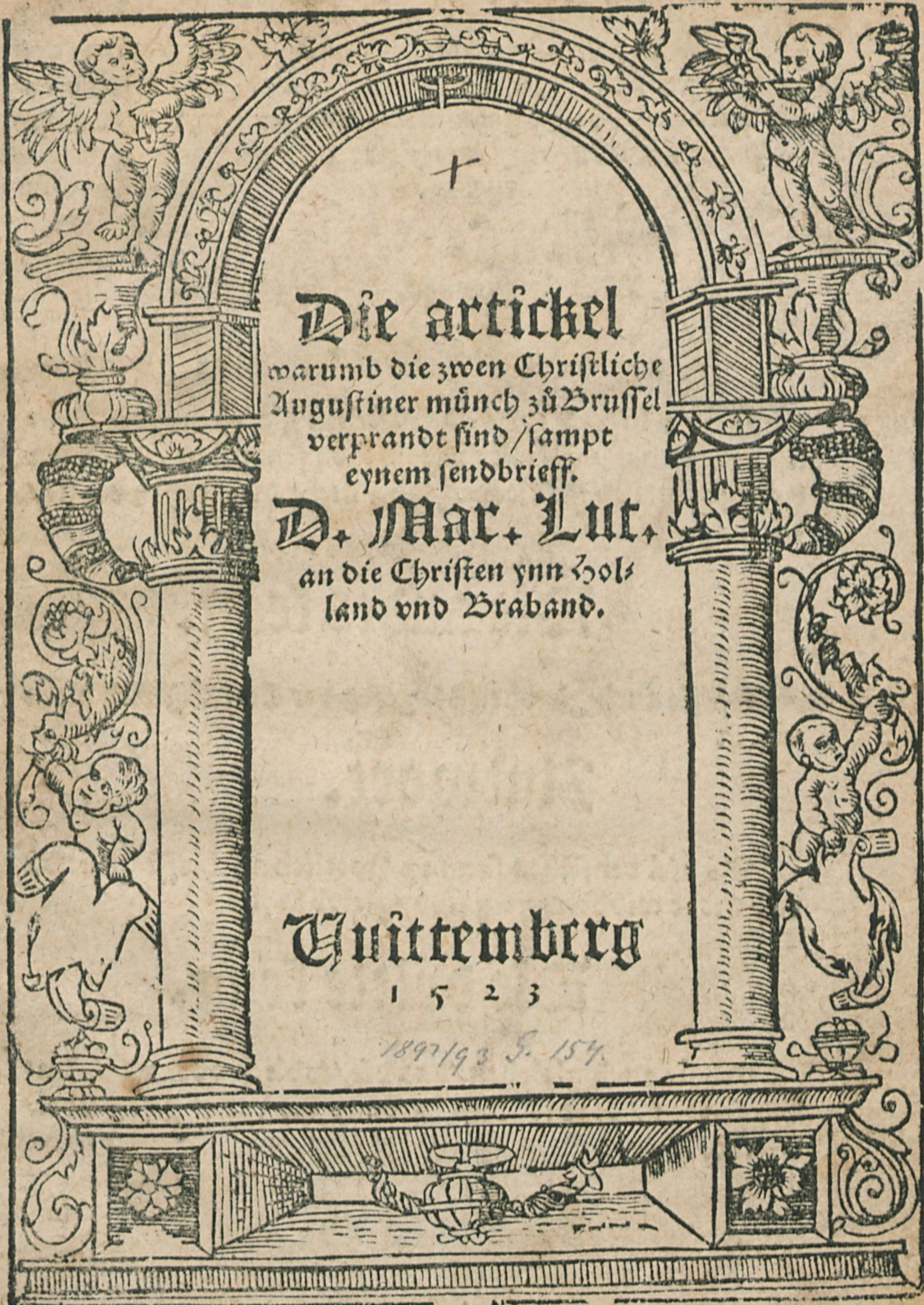












+

**Die artickel**  
 warumb die zwoen Christliche  
 Augustiner münch zu Brussel  
 verprande sind / sampt  
 eynem sendbrieff.  
**D. Mar. Lut.**  
 an die Christen ynn Holz  
 land vnd Braband.

**Quittenberg**

1 5 2 3

1897/93 S. 154

JK 3143

92. 14





Nemlich seyn die gedachten Christlichen menner /  
durch den hochstraf vnd ettliche andere Ketzermeyster (die  
von groß wegen yhrer vnchristlichen bosheyt billich mey-  
ster vber ander Ketzer genant werden) gefragt / auch durch  
sie geantwort wurden / wie hernach folgt.

**Frage.**

Was sie gleroben.

**Antwort.**

Die zwölffstück des Christlichen glerobens / die Bib-  
lischen bücher / vnd Euangelischen schriffen / auch eyn  
heylige Christliche kirchen / aber nicht die kirchen die sie /  
die frager gleroben.

**Die ander frage.**

Ob sie auch gleroben die gesetz der Concilij / vnd alten  
vetter.

**Antwort.**

So viel der selben sartzung / gottlicher schriffte gemess /  
vnd nicht widderwertig sind / gleroben sie.

**Die dritte frage.**

Ob sie auch gleroben / das die / todlich oder verthüm-  
lich sunden / die des Papsts vnd der vetter gesetz vbers-  
treten.





## Antwort.

Sie gleuben das gottliche gepott vnd verpott / vnnnd  
nicht menschliche gesetz / selig machen / vnd verthümen.

## Urteyl.

Sarauß haben gedachte frager / als die / vmb vbung  
willen yhrer bossheyt / Euangelische gottliche lere nicht  
leyden können / obgedachte zween fromme Christliche  
männer / als Ketzer erkandt / vnd dem weltlichen gewalt  
( wie Christus durch die Juden den heyden ) zum todt  
vberantwortt / die furter zum feuer vngerechtiglich ver-  
urteylt worden sind.

Wie wol nu recht vnd billich / auch sonderlich zu  
Brussel der gebrauch ist / das eynes yden / verschuldung  
zum tode / offentlich gelesen wirt / So ist doch solchs ynn  
diesem fall auß scham der grossen vngerechtigeyt vnters  
lassen / sondern die selben artickel sind / von denen die da  
mals zu Brussel gewesen / bey sondern personen / grund-  
lich erfarn wurden .

Item als der Hochstraff die verurteylten vertroßt /  
wo sie obgemelte Christliche warheyte widderuffen / hab  
er gewalt odder macht / sie ledig zu lassen / hatt yhm ey-  
ner geantwortt / das sind die wort Pylati / vnd du hettest  
keynen gewalt vber mich / wer er dyr nicht von oben hers  
ab gegeben / vnnnd beyde offentlich gesagt / Sie dancken  
Gott / das sie vmb seynes wortts willen sterben sollen /  
Vnd solch onschuldige marter vnnnd todt / nicht alleyn  
williglich / begyrig / frölich / vnd bestendiglich gelitten /  
Sondern dartzu am außsüren / viel Christlicher gütter



antwortt geben / vermanet vnd geleret / auch mit gesang  
der heyligen psalmen / vnd sonst Gott gelobt / vnd Chri-  
stum vnsern herrn / als eyne son David / vmb gnad vnd  
barmhertzigk eyt / die weyl sie vor der nott des fewers ha-  
ben reden konnen / andechtiglichen angeruffen / vmb wil-  
ch Christliche bestendick eyt / Gott dem almechtigen ( der  
solche grosse gnad / diesen vnd allen andern seynen  
heyligen Merckern verleyhet ) billich alle fro-  
me Christen lob vnd danck sagen / vnd  
der gleychen / so es gottliche ehre  
vnd Christliche notturfft ers-  
fodderet / yhene auch  
zubesuchen / bes-  
gern /  
A M E N.



# Martinus Luther

## E W

Allen lieben brüdern ynn Christo / so ynn Holland /  
Braband vnd Flandern sind / sampt allen  
glaubigen ynn Christo / Gnade vnd frie  
de von Gott vnserm vatter vnd  
vnserm herrn Ihesu  
Christo.

**L**ob vnd danck sey dem vater aller barmhertzigeyt /  
der vns zu dieser zeytt widderumb sehen leßt / seyn  
wunderbars liecht / wilch bissher vmb vnser sund willen  
verborgen gewest / vns der grewlichen gewalt der finsternis  
hat lassen vnterworffen seyn / vnd so schmelichen yr  
ren / vnd dem Antichrist dienen. Aber nu ist die zeyt wida  
der komen / das wyr der dordeltauben stym hören vnd die  
blümen auffgehen ynn vnserm land. Wilcher freud / meyn  
liebsten / yhr nicht alleyn teylhafftig / sondern die furneha  
misten worden seyt / an wilchen wyr solche freude vnd  
wonne erlebt haben / Denn euch ist fur aller welle ge  
ben / das Euangelij nicht alleyn zu hören vnd Christum  
zurkennen / sondern auch die ersten zu seyn / die vmb Chris  
tus willen yzt schand vnd schaden / angst vnd nott / ges  
fengnis vnd ferlickeyt leyden / vnd nu so voller frucht vnd  
sterck worden / das yhrs auch mit eygenem blüt begossen  
vnd bekrefftigt habt / da bey euch die zwey edle kleynod  
Christi / Hiericus vnd Johannes zu Brussel yhr leben ges  
ringe geacht haben / auff das Christus mit seynem wort  
gepreyset wurde.

A ij.



O wie verachtlich sind die zwo seelen hyngericht. Aber wie herlich vñ ynn ewiger freuden werden sie mit Christo widder komen vnd recht richten / die yhenigen von den sie ygt mit vnrecht gericht sind. Ach wie gar eyn geringe ding ist / von der welt geschendet vnd getödtet werden denen so do wissen / das yhr blütt kostlich vnd yhr todt theur ist fur Gottis augen / wie die psalmen singen. Was ist die welt gegen Gott? Welche eyne lust vnd freund haben alle engel gesehen an disen zwo seelen. Wie gern wirt das ferwer zü yhrem ewigen / von disem sundlichen leben / von dieser schmach zur ewigen herlickeyt / geholffen haben. Gott gelobe ynn ewickeyt gebenedeyet / das wyr erlebt haben rechte heyligen vnd warhafftige merterer zü sehen vnd zü hören / die wyr bissher so viel falscher heyligen erhebt vnd angebetet haben. Wyr hieroben sind noch bissher nicht würdig gewesen / Christo eyn sochs thewres werdes opffer zü werden / wie wol vnser gelider viel nicht on verfolgung gewesen vnd noch sind.

Darumb meyn aller liebsten seyt getrost vnd frölich ynn Christo / vnd last vns dancken seynen grossen zeychen vnd wundern / so er angefangen hatt vnter vns zü thun. Er hatt vns da frissch newe exempel seynes lebens fur gebildet. Tu istis zeytt / das das reych Gottis nicht ynn wortten / sondern ynn der krafft stehe. Wie leret sichs / was das gesagt sey / Seyt frölich ynn trubsal / Es ist eyn kleyne zeyt (spricht Isaias) das ich dich verlasse / aber mit ewiger barmhertzickeyt will ich dich auffnehmen. Vnd der .90. psalm. Ich byn (spricht Gott) mit yhm ynn trubsal / ich will yhn erreden / vnd will yhn zü ehren setzen / denn er hatt meynen namen erkand. Weyl wyr denn trostliche verheysunge haben / so last vns vnser hertz ernewen / gütts müttis seyn / vnd mit freuden dem herrn schlachten lassen / Er hatts gesagt / Er wirt nicht liegen.



Auch die har auff ewrem heubt sind alle gezelet. Vnd ob  
wol die widderfacher diese heyligen werden Hussitisch /  
Viglephisch vnd Lutherisch ausschreyen / vnd sich yhres  
mords rhümen / soll vns nicht wundern / sondern deste  
mehr stercken / denn Christus Creutz muss lesterer haben.  
Aber vnser richter ist nicht ferne der wirt eyn ander vrteyl  
fellen / das wissen wyr / vnd sinds gewiss. Bittet fur  
vns / lieben brüder / vnd vnternander / auff das wyr die  
teure hand eyner dem vndern reychen / vnd alle ynn ey-  
nem geyst an vnserm heubt Ihesu Christo halten / der  
euch mit gnaden stercke vnd vollbereytte zu ehren  
seynem heyligen namen / dem sey preys /  
lob vnd danck bey euch vnd allen  
creaturen ynn ewickeyt.

A M E N.













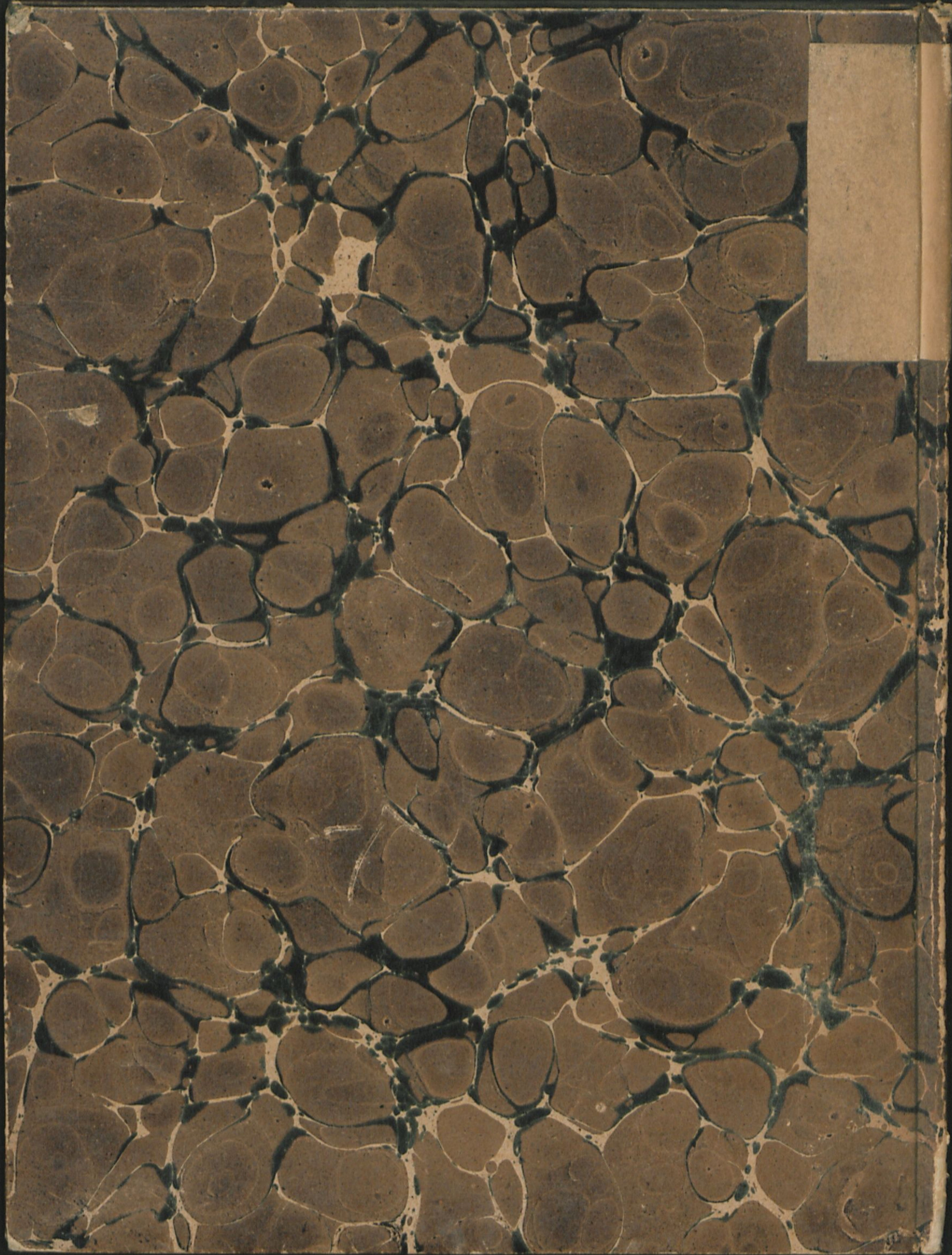


JK 3143

X2212896











B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

die artickel

amb die zwoen Christliche  
stiner münch zu Brussel  
sprande sind / sampt  
eynem sendbrieff.

Mar. Lut.

die Christen ynn Holz  
land vnd Braband.

Witttemberg

1 5 2 3

1897/93 S. 154.

92. 14